

dem Gesetze aufgewachsen und unterrichtet im Gesetz?' Hierauf beziehe ich die Randnote; denn zum Folgesatz, neben dessen Anfang sie steht: *non mediocris igitur quaestio, et ideo diligentius consideremus, quod sit scabellum* — gehört sie doch wohl kaum: sie würde dann eine typologische Deutung billigen, die tatsächlich erst acht Handschriftenzeilen weiter gegeben wird (*scabellum* als *caro assumpta*). Rückbezogen gibt sie die einfache richterliche Entscheidung: solch ein Selbstwiderspruch ist von vornherein unmöglich, das Psalmwort kann nichts andres meinen als das Gebot. Eben dies wird dann von Ambrosius und den LC. in Breite auseinanderzusetzen.

II 12 *bene* (72₃₂): Die Griechen hatten das Wort der Bergpredigt: niemand zündet ein Licht an und setzt es unter den Scheffel — für den Bilderdienst ausgemünzt. Die LC. finden diese Anwendung nur lachhaft: das Wort habe der Herr für die Jünger gemeint, wenn sie auszögen, daß sie sich nicht in Angst versteckten, sondern offen predigten. Die Note billigt diese nüchternsachliche Auslegung als treffende Antwort an die Nikäner.

II 13 *bene* (73₁₀; unvollständig): Die Nikäner — oder vielmehr Hadrian I. in seinem zu Nikäa verlesenen Synodalbrief, MANSI 12, 1059 — hatten Papst Silvester für sich angeführt, der dem Kaiser Konstantin Apostelbilder gebracht habe. — 'Ja, er hat sie gebracht: zum Ansehen, nicht zum Anbeten.' Diese vorangestellte klare Entscheidung der Frage findet Karls Beifall. Die LC. können freilich so lakonisch nicht abschließen, sie geben allerlei Erläuterung hintendrein.

II 20 *bene* (79₃₂): Vor dieser Stelle hatten schon mehrere Kapitel des II. Buches (14, 18, 19) sich mit Zitaten griechischer Autoritäten in dem eben erwähnten Papstbrief beschäftigt, deren lateinischer Text so gut wie unverständlich war (vgl. oben S. 245). Hier nun, zu einem Cyrillsatz, heißt es: wir müssen den Sinn in diesen ungefügten Worten vermutungsweise suchen, 'wie wenn einer in Staub oder Schmutz Münzen suchte'. Man versteht den Beifall für das treffende Bild; auch hier ist die umständliche Behandlung der LC. in ein entscheidendes Wort konzentriert. — Dieser Gruppe möchte ich auch anreihen:

II 15 *bene* (75₁): Hadrian I. hatte in dem erwähnten Synodalbrief auch ein Ambrosiuszitat gebracht: diese Autorität war, im Gegensatz zu den griechischen, für Karls Theologen kontrollierbar. Das LC.-Kapitel weist nach: 1. daß der Fundort des Zitates